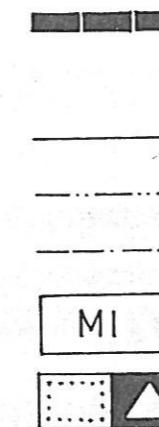


ZEICHENERKLÄRUNG

A. Für die Festsetzungen

Art und Maß der baulichen Nutzung



(0.6 oder 0.8, siehe Zeichng.)

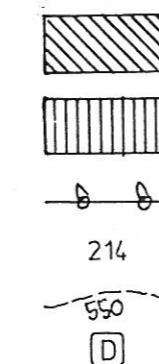
(1.8 o. 24 o. 3.2) siehe Zeichng.)

(II-III, II-III (III=DG)
III-IV, siehe Zeichng.)

...

g

B. Für die Hinweise



Bestehende Wohn-, Geschäfts- und Schulgebäude

Bestehende Nebengebäude

Grundstücksgrenzen

Flurstück-Nummern

Höhenschichtlinien

Baudenkmal nach Denkmalliste

Weitere Festsetzungen:

1. Art der baulichen Nutzung:

Das Baugebiet ist festgesetzt als Mischgebiet gemäß § 6 der BauNVO, das Grundstück Fl.Nr. 211 u. 212 Teilfläche ist als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen (Schule).

Zulässig sind:

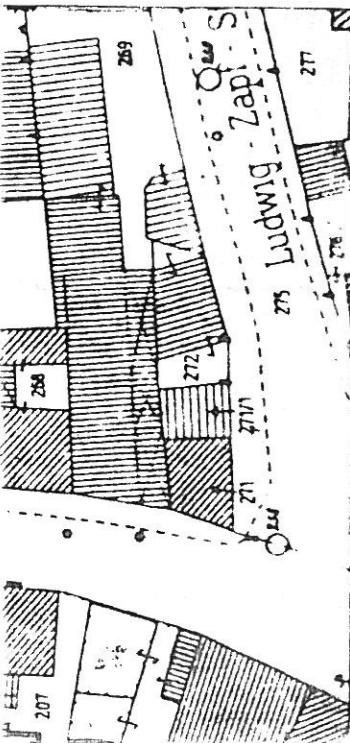
Wohngebäude, Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes; sonstige Gewerbetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören, Gartenbaubetriebe, Tankstellen.

Anlagen für Verwaltung, sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

2. Maß der baulichen Nutzung:



Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 03.03.1988. die Aufstellung
des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde



1. Art der baulichen Nutzung:

Das Baugebiet ist festgesetzt als Mischgebiet gemäß § 6 der BauNVO, das Grundstück Fl.Nr. 211 u. 212 Teilfläche ist als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen (Schule). Zulässig sind:

Wohngebäude, Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes; sonstige Gewerbebetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören, Gartenbaubetriebe, Tankstellen.

Anlagen für Verwaltung, sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

2. Maß der baulichen Nutzung:

Das Maß der baulichen Nutzung wird bestimmt durch die Festsetzungen

- a) der Grundflächenzahl
- b) der Geschoßflächenzahl
- c) der Zahl der Vollgeschosse

3. Bauweise:

Geschlossene Bauweise gemäß § 22 BauNVO

4. Sonstiges:

Im Bereich von der Bismarckstraße bis zur zurückgesetzten Baulinie sind weder Garagen noch Nebenanlagen i. S. der §§ 12 u. 14 BauNVO und zwar gem. § 12 Abs. 6 BauNVO bzw. gem. § 14 Abs. 1 Satz 3 BauNVO noch Stellplätze zulässig. Dieser Bereich ist gärtnerisch anzulegen und zu nutzen.

5. Hinweis:

Beim Auffinden von vor- u. frühgeschichtlichen Funden ist das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Archäologische Außenstelle für Oberfranken, Schloß Seehof bei Bamberg zu verständigen.

Die Festsetzungen dieses Planes stützen sich auf:

- 1) das Baugesetzbuch - BauGB /
- 2) die Baunutzungsverordnung - BauNVC
- 3) die Bayerische Bauordnung - BayBO /
- 4) die Landesverordnung über Garagen - Gav /
- 5) die Richtzahlen für den Stellplatzbedarf zum Vollzug des Art. 55 u. 56 Bay BO ~~1981~~ zum Vollzug
- 6) die Flanzeichenverordnung 1981 - FlanzV 84
- 7) den Flächennutzungsplan der Stadt Münchberg, genehmigt 420 - 5234 M 7 - 2/81 ~~1981~~ mit Bescheid der Reg. v. Oberför. vom 16.04.1982, Nr.

05.07.1989

Der Bebauungsplan umfaßt die Flurnummern:
211, 212, 214/1, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 220/2,
221, 222, 223 u. 224 der Gemarkung Münchberg.

1989
Herrn, zu jedermann's
auf Verlangen

siehe Buchstabe "J" der Begründung zum Bebauungsplan

H

5. BauGB ist

1989

1989

BEBAUUNGSPLAN NR. 10, M. 1:1000	
FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER LUDWIGSTRASSE, KLOSTERPLATZ, BISMARCKSTRASSE UND DER AMTSGASSE IN MÜNCHBERG	
<i>rechts hinzu seit 05.07.1989</i>	
STADT MÜNCHBERG MÜNCHBERG, DEN	BEARBEITET: <i>W. Müller</i>
<i>W. Müller</i>	BEENDET AM: 11. MÄRZ 1988
	GEÄNDERT AM: 8. NOVEMBER 1988 24. JANUÄR 1989
1. BÜRGERMEISTER	STADTBAUAMT MÜNCHBERG
	<i>W. Müller</i>
STADTBÄUMEISTER	STADTBÄUMEISTER